

Die Bloomfield Germania
Neus & Neiners, Herausgeber
Entered at the post office at Bloomfield as second class matter.

Ein unabhängiges Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag.

Abonnements - Preis
\$1 50 per Jahr bei Vorauszahlung.
(Mit Adver. u. Gartenbauzeitung \$1.75)
Nach Europa \$2.00
nur bei Vorauszahlung.

ADVERTISING RATES:
Advertisements, per inch 15 Cts.
Personals, per line 5 Cts.
No extra charge for change of copy,
but copy for all Ads must be in not
later than Wednesday noon.

Address all communications
DIE BLOOMFIELD GERMANIA
BLOOMFIELD, NEBRASKA.

Mehr Fleisch.

Vertrag zwecks Einführung von
Fleisch aus Australien.

Konferenzen mit dem Kanzler.

Berlin, 14. Sept. Die Fleischfrage beschäftigt die amtlichen Kreise fortwährend auf das angelegentlichste. Mit dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, welcher von seinem Besuch beim Grafen Berchtold, dem österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, auf Schloss Buchlau in Mähren nach der Reichshauptstadt zurückgekehrt ist, hielten der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück und der Landwirtschaftsminister Dr. Freiherr v. Schorlemer eingehende einschlägige Besprechungen. Das Ergebnis wird noch geheim gehalten. Inzwischen sehen die Verwaltungen der großen Städte und die Einzelstaaten ihrerseits die Bemühungen fort, der Bevölkerung billigeres und reichliches Fleisch zugänglich zu machen.

Die Stadtverwaltung von Berlin schloß mit einem bevollmächtigten Vertreter Australiens einen Vertrag ab. Darnach wird zu Anfang November ein Kühlschiff mit dem Fleisch von hunderttausend Hammeln von Adelaide nach deutschen Häfen abgehen. Der Verkauf des Fleisches soll um die Weihnachtszeit vor sich gehen. Zu dem Zwecke trifft die Stadt Vorbereitungen zur Erweiterung der vorhandenen städtischen Kühlhallen. Alle Bestimmungen des Fleischschau-Gesetzes werden in vollem Umfang erfüllt werden. Nun wird aber noch nachdrücklich der Wunsch geäußert, daß der Zoll herabgesetzt werden möge, um das Fleisch auch billig an die Verbraucher abgeben zu können.

Die Regierung von Baden hat, einem vielseitigen Verlangen entsprechend, das Verbot der Einfuhr von Schweizer Rindvieh und Ziegen aufgehoben.

Grenzelisten der Chinesen.
Schredliche Zustände werden aus der Mongolei gemeldet.

St. Petersburg, 14. Sept. Der Korrespondent der „Nowoje Wremja“ teilt seiner Zeitung aus Harbin in der Mandchurie mit, daß die Chinesen sich in der Mongolei der größten Grausamkeit schuldig machen. So schredlich sollen die Grenzelisten der besetzten Bewohner des „himmlischen Reiches“ sein, daß sie an die furchtbaren Zeiten des dunkelsten Mittelalters erinnern. Chinesische Soldaten schlachten nach der Mittelung des Korrespondenten unschuldige Frauen und Kinder und unterwerfen Männer und Jünglinge den schredlichsten Quälen. Es befinden sich laut Angabe des Korrespondenten in der Mongolei augenblicklich 6,000 Mann chinesischer Soldaten, und unter der Bevölkerung herrscht die größte Aufregung.

Nach Monojama.
Das dortige Mausoleum der letzte Ruheplatz für Mutsuhito.

Kioto, Japan, 14. Sept. Der feierliche Begräbniszug, auf dem sich die Leiche des verstorbenen Kaisers Mutsuhito befand, traf heute nachmittag aus Monojama in Kioto ein. Morgen werden die Gebeine des verstorbenen Herrschers in dem feierlichen Mausoleum zu Monojama zur letzten Ruhe beigesetzt werden. Der Leichenzug hielt unterwegs an verschiedenen Stationen an, um den Bewohnern Gelegenheit zu geben, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Eisenbahnunternehmen.
Vertreter Morgan haben es mit zweihundert Millionen kapitalisiert.

Chicago, 14. Sept. Nach einer in einer hiesigen Morgenzeitung heute veröffentlichten Nachricht haben Vertreter der bekannten Finanzfirma J. Pierpont Morgan & Co. mit einem Kapital von \$200,000 ein Eisenbahnunternehmen ins Leben gerufen, an dem vierzehn in Chicago einmündende Eisenbahnen beteiligt sind. In dem von Volt, Wier, Clark und State Straße begrenzten Stadtteil soll ein viergeschoßiges und prachtvoll ausgestattetes Gebäude erbaut werden.

In den Balkanstaaten

Kein Krieg ohne Russlands Einwilligung möglich.

Kräftige Abmahnungen.

Berlin, 14. Sept. Die kriegerische Situation im Nahen Osten wird hier mit aufmerksamen Augen verfolgt. An den amtlichen Stellen ist man jedoch nicht geneigt, sich unmittelbaren Befürchtungen hinzugeben. Von einer den regierenden Kreisen nahestehenden Persönlichkeit wurde gestern erklärt, daß trotz allen Säbelraselns der baldige Ausbruch eines Krieges auf dem Balkan nicht für wahrscheinlich gehalten werde. Diese Annahme gründet sich hauptsächlich darauf, daß die russische Regierung in neuester Zeit sowohl in Cetinje wie in Belgrad und Sofia auf das kräftigste von Schritten abgemahnt hat, welche zu einem bewaffneten Zusammenstoß führen könnten oder müßten. Ohne Russlands Billigung aber, fehlte der Betreffende hinzu, würden, Bulgarien, Montenegro und Serbien es schwerlich wagen, gegen die Türkei loszuschlagen.

Der Deutsche Tag.

In Baltimore in würdiger Weise gefeiert.

Großes Volksfest.

Baltimore, Md., 14. Sept. Vom prachtvollstem Wetter begünstigt begann gestern der Unabhängige Bürger-Verein von Maryland die Feier des Deutschen Tages durch ein großes Volksfest im Riverside Park. Wohl über 20,000 Personen nahmen an demselben teil. Mit dem Deutschen Tag war auch dieses Jahr ein Fest der Waisenkinder verbunden. Die Finglinge des Allgemeinen deutschen Waisenhauses wurden bereits mittags nach dem Festplatz hinausgeführt, woselbst ihnen auf dem „Midway“ alle Tore frei geöffnet waren. Der Damen-Verein des Waisenhauses sorgte für Erfrischungen für die Kleinen. Während sich im Park in den frühen Mittagsstunden die Gäste langsam einfanden, fand im „Hotel Raleigh“ zu Ehren der Ehrengäste ein Diner statt. Als die Ehrengäste um 5 Uhr nachmittags auf dem Festplatz eintrafen, fand eine Flaggen-Parade statt, bei welcher die Banner vieler deutscher Vereine der Stadt vertreten waren. Der Kriegerbund von Baltimore fungierte als Ehrenwacht. Eine angenehme Ueberraschung wurde dem unabhängigen Bürger-Verein zuteil, indem die Damen-Abteilung demselben durch ihre Präsidentin ein prachtvolles Banner überreichte. Der „Arion“ trug während des Rekrutens mehrere Lieber vor.

Schärfere Maßregeln.
Gen. Stever erhält Vollmacht, gegen Rebellen vorzugehen.

Washington, 14. Sept. Da General Rojas, einer der Führer der mexikanischen Rebellen, die Aufforderung der amerikanischen Behörden, bei dem geplanten Angriff auf Agua Prieta darauf zu sehen, daß das Leben von Amerikanern nicht in Gefahr gebracht wird, nicht weiter zu beachten scheint, so hat sich das Kriegsdepartement in Washington veranlaßt gesehen, schärfere Maßregeln zu ergreifen. General Stever, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen an der mexikanischen Grenze, ist ermächtigt worden, ganz nach eigenem Gutdünken zu handeln und eventuell zum Angriff auf die Rebellen überzugehen, wenn diese das Leben von Amerikanern irgend wie gefährden.

Wander-Abschluss.
Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand hat Truppen belästigt.

Wien, 14. Sept. Der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand hat anlässlich der Beendigung der großen Wander, welche sich zwischen dem verstärkten 7. und 12. Armeekorps unter Hinzuziehung von Honvedtruppen in dem Gelände zwischen Riva und Maros, östlich der Theiß, abgepielt haben, einen Tagesbefehl erlassen. Der Thronfolger, welcher in Vertretung des Kaisers Franz Joseph höchstkommandierend war, lobte alle Truppen, welche an dem Scheinkrieg teilnahmen, für ihre hervorragenden Leistungen. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Verwendung der Flugzeuge und Luftschiffe, sowie andere militärische Erfindungen der neuesten Zeit.

Prof. Cuden kommt.
Berühmter Philosoph wird an Harvard Vorlesungen halten.

Berlin, 14. Sept. Professor Rudolf Cuden, der namhafte Philosoph der Universität Jena, ist mit dem heute von Cuxhaven abgehenden Dampfer der „Hamburg - Amerika - Linie“ nach New York gereist. Der Gelehrte wird in kommenden Semester an der Harvard - Universität als Austausch-Professor tätig sein und einen Teil von Vorlesungen über Philosophie abhalten. Professor Cuden hat in seinen undschätzlichen Lebensjahren.

In den Tod.

Gen. Nogi und Gattin begehen Selbstmord.

Alte Samurai Sitte.

Der berühmte japanische Heerführer, der unter dem Namen „Held von Port Arthur“ bekannt war, durchschneidete sich mit einem scharfen Schwert die Kehle, und seine Gattin beging „Harakiri“. — Als man sie fand, lebten sie Beide noch, starben aber trotz aller ärztlichen Hilfe, die sofort zur Stelle geschafft wurde. — Es ist eine alte japanische Sitte, daß der Untergebene seinem verstorbenen Führer und die Gattin dem Gatten in den Tod folgen muß.

Tokio, 14. Sept. General Graf Marefute Nogi, der erste militärische Ratgeber des Reiches, der Held von Port Arthur, wie er von der für ihn begeisterten Armee genannt wurde, und seine Gattin, die Gräfin Nogi, eine hochgebildete Dame, beging gestern abend in ihrer fast bescheidenen Wohnung in der Vorstadt Atsuta Selbstmord. Der General durchschneidete sich mit einem kurzen, haarsharfen Schwert die Kehle, und seine Gattin beging „Harakiri“. Der Doppelselbstmord wurde in Uebereinstimmung mit einer altjapanischen Sitte ausgeführt als würdiger Tribut für den verstorbenen Kaiser Mutsuhito, dessen sterbliche Ueberreste gestern aus dem kaiserlichen Palast nach Monojama gebracht wurden, um von dort aus in Monojama zur letzten Ruhe gebettet zu werden. Nach dieser altjapanischen Sitte ist es gebräuchlich, daß man seinem gestorbenen Führer im Tode folgt und die Gattin mit ihrem Manne stirbt. Als man General Nogi und seine Gattin fand, atmeten beide noch, und es wurde sofort ärztliche Hilfe requiriert. Doch sie kam zu spät. Beide starben, ohne wieder das Bewußtsein erlangt zu haben. Der verstorbenen Heerführer und seine Gattin hatten der Leichenseier im Palast bei gewohnt, die abgehalten wurde, ehe der Sarg mit den Gebeinen des verstorbenen Herrschers von dort entfernt wurde. Mehreren hohen Militärs und Staatsbeamten hatte General Nogi versprochen, daß er mit seiner Gattin nach Monojama kommen werde. Anstatt dessen begaben sie sich nach ihrer Wohnung, legten dort ihre feinsten Kleider an, der General schmidete das lebensgroße Gemälde des verstorbenen Kaisers, das in seiner Wohnung einen Ehrenplatz einnahm, mit Trauerflor, schrieb einen Brief an den neuen Kaiser Yoshihito und wartete dann mit seiner Gattin, die inzwischen ihre persönlichen Angelegenheiten in Ordnung gebracht hatte, auf das Signal zur letzten Verzweilungstat.

Von dem kaiserlichen Palast herüber erkante ein Kanonenschuß, das Zeichen, daß der kaiserliche Leichenzug sich in Bewegung gesetzt hatte. Bald darauf hörte ein Student, der in der Wohnung des Generals ein Zimmer bewohnte, ein Geräusch, das von zwei herunter fallenden schweren Gegenständen zu kommen schien. Neugierig eilte er in das Wohnzimmer, und dort sah er den General und seine Gattin blutend am Boden liegen. Auf dem Tische standen Teestafen, halb gefüllt. Es scheint, als ob der General und seine Gattin, ehe sie in den Tod gingen, die ein Geschenk des verstorbenen Kaisers waren, getrunken hatten und durch das Todes-signal verhindert worden waren, sie zu leeren.

Der verstorbenen General Nogi, einer der ersten Militärs der japanischen Armee, zeichnete sich durch seltenen Tapferkeit und Unerschrockenheit aus. Diesen seltenen Eigenschaften war es hauptsächlich zuzuschreiben, daß er Port Arthur, die nach Ansicht der Russen unannehmbare Festung, stürmte und zur Uebergabe zwang. Zwei Söhne verlor der General bei der Belagerung von Port Arthur.

Wenigstens in hiesigen Hoffreisen der furchtbare Doppelselbstmord als etwas scheinbar selbstverständliches hingenommen wird, so wundert man sich doch vor allem in den Kreisen der auswärtigen Diplomaten darüber, daß der General und seine Gattin, die als hochgebildet und vollständig modern galten, an dem alten Samurai - Brauch festhielten und in so grauamer Weise sich den Tod gaben, um ihrem geliebten Herrscher zu folgen.

Im Luftschiffdienst der Marine.

Berlin, 14. Sept. Das Reichsmarine - Amt hat den bekannten Ingenieur Dietrich als flugtechnischen Berater engagiert. Die vornehmlichen Aufgaben des Fachmanns werden darin bestehen, Wasserflugzeuge zu erproben und Offiziere auszubilden, welche im Luftschiff - Dienst der Kriegsmarine Verwendung finden sollen.

Trübe Aussicht.

Erfolg der Panama Ausstellung gefährdet.

Verhalten sich kühl.

Die Einladung unserer Regierung zur Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco ist bis jetzt nur von Japan, Frankreich und Kanada sowie achtzehn amerikanischen Republiken angenommen. — Die anderen Länder haben noch keine Antwort gegeben, scheinen aber von der Ausstellung nicht sehr begeistert zu sein. — In dem Kohlenbezirk bei Charleston, W. Va., wurden auf Militärposten Schüsse abgegeben. — Sturm im Süden.

Washington, 14. Sept. Europäische Nationen wie auch amerikanische Republiken scheinen dem Geschmack an Weltausstellungen verloren zu haben. Vor mehr als Jahresfrist ist beschlossen worden, daß zur Verherrlichung der Eröffnung des Panama-Kanals eine solche Weltausstellung in San Francisco stattfinden solle, und im Laufe der Zeit sind formelle Einladungen an die Nationen der Erde ergangen, diese Ausstellung zu besuchen und desgleichen die Abwendung von Kriegesgeschwadern zuzufügen, um eine Flottenrevue bei dieser Gelegenheit zu veranstalten. Eine besondere Einladungs-Kommission, an deren Spitze Präsident Taft's intimster Freund, Herr John Hay's Hammond figurirte, hat es sich angelegen sein lassen, eine besondere Regierungs-Liste persönlich die Vorteile, welche eine solche Ausstellung haben müßte, darzutun. Die Kommission ist zurückgekehrt, und von dem Erfolg ihrer Mission hat bis soweit nicht viel öffentlich verlautet. Im Staats-Departement aber führt man Buch über die Resultate der Einladungen, und diese sind bis jetzt hauptsächlich negativer Natur. Bedingungslose Annahme der Einladung ist bisher nur von Japan, Frankreich und Kanada, sowie von 18 amerikanischen Republiken gemeldet worden. Großbritannien hat die Einladung „provisisch“ angenommen, die übrigen europäischen Nationen haben noch nichts definitives verlauten lassen. Und letzteres gilt ebenfalls von den bedeutendsten amerikanischen Republiken, Brasilien, Argentinien, Chile, sowie Columbia, Venezuela und Paraguay.

Im Staats-Departement scheint man der Ansicht zu sein, daß in den meisten Fällen, wo Einladungen bisher ignoriert worden sind, Gründe für eine gereizte Stimmung vorliegen, welche die Annahme der Einladung verzögert hat. Man sagt, daß Brasilien wegen des von Generalanwalt Wickersham begangenen Vergehens gegen die Kaffe - Kolonisation verschonnet sei, daß Argentinien schon lange über Laune sei wegen des hohen Tarifs auf argentinisches Fleisch, und daß Chile noch nicht von dem Aerger über den Nachdruck, mit welchem es gezwungen worden, die A-sop - Ansprüche zu bezahlen, sich erholt habe. Daß Columbia und Venezuela den Ver. Staaten keine sehr freundschaftlichen Gefühle entgegenbrächten, liege ja auf der Hand. Was Paraguay anbetrifft, so möge diese Republik vielleicht kein besonderes Interesse an der Panama - Ausstellung nehmen, weil sie kein Küstenland und also keine Schifffahrt habe, indeß habe sich Ecuador zur Beteiligung entschlossen, obgleich sich dieser Staat in ähnlicher Lage wie Paraguay befindet.

Charleston, W. Va., 14. Sept. In Hollen, einem fast im Zentrum des Kohlenbezirks gelegenen Städtchen, wurden heute auf Militärposten mehrere Schüsse abgegeben. Der Distrikt steht, wie bekannt, seit einiger Zeit unter Kriegsrecht, und es wurden sofort mehrere Kompanien des ersten Virginia Militärgiments zur Stelle beordert, um die Schießhölzer zu verfolgen. Hiesige Militärbehörden sind der Ansicht, daß der Distrikt, über den der Belagerungszustand verhängt worden ist, noch erweitert werden wird und zwar vor allem nördlich von dem Kanawha Fluß. Gouverneur Blakely hat eine genaue Untersuchung angeordnet, um feststellen zu lassen, ob es nötig ist, weitere Militärlagen nach den Kohlenbezirken zu schicken.

Mobile, Ala., 14. Sept. Der Sturm, der während der letzten Tage an der ganzen Golfküste großen Schaden angerichtet hat, nahm heute morgen noch an Stärke zu. Da zur selben Zeit der Regen in Strömen niederregte, so fürchtete man, daß die niedrig gelegenen Stadtteile noch im Laufe des heutigen Tages unter Wasser liegen werden. Die Gebirgsstraße Methodistische ist vollständig zerstört und ein Schaden von zusammen mindestens \$10,000 angerichtet worden.

Mobile, Ala., 14. Sept. Bei dem Sturm hat heute hier ein Wädler, namens Thomas Dering, sein Leben eingebüßt.

PROVIDE YOUR DEPENDENTS



WITH A BANK ACCOUNT

Wir sind es nicht allein uns selbst schuldig sondern auch unseren Angehörigen, daß wir in jeder möglichen Weise für sie sorgen; und wirklich für sie zu sorgen meint, daß man ein solides Bank Konto hat. Dies kann man erreichen indem man hin und wieder ein wenig erspart.

Sie sind eingeladen, Ihre Bankgeschäfte zu thun mit der

Farmers & Merchants

State Bank

Die Bank an der Ecke

W. H. Harm, Präsident
P. A. Tulley, Kassierer

M. S. Weston, Vize-Präsident
E. T. Hecht, Hilfs-Kassierer

Besucht uns zuerst	The . . . Wonder Store	Vergleicht unsere Preise
Herbst Waaren		
Kaufen und verkaufen ist das Programm von jetzt an, und wir sind vorbereitet, unserer Kunden Wünsche nachkommen zu können. Obgleich wir nicht behaupten, Alles auf Lager zu haben, können wir Euch in folgenden Sachen bedienen. Unterwäsche für Frauen, Männer und Kinder. Hemden, Overalls, Strümpfe und Herbit-Reinigkeiten, auch Spitzen und Wänder. Gegenstände für's Haus und Hausreinigung. Kostu Husling Saison wird bald hier sein, und wir empfehlen unsere große Auswahl von Handschuhen aller Art zu Preisen, die Euch gefallen werden. Kommt und laßt uns Euch dieselben zeigen. Wir wissen Ihr werdet übertrafft und zufrieden gestellt werden.		
Samstag Spezial		
Echt geschliffene Glas 7-tägige Water Sets \$1.50 Extra Trinkgläser, jedes 10c		
Um etwas wirklich Gutes zu bekommen, solltet Ihr diese Gelegenheit wahrnehmen. Kommt.		
Bezahlt unsere Preise	The . . . Wonder Store	Spart den Unterschied

Carpet-Weberei

Frau C. Bugenbagen in Wausa möchte bekannt machen, daß sie alle Sorten von Carpet-Weberei zur vollen Zufriedenheit ausführt zu Preisen von 20c aufwärts, je nach der Arbeit. Sie liefert den Wrap. Adresse: R. 1, Box 13, Wausa, Neb. Phone C 102.

An das Publikum!

Möchte meinen werthen Kunden mittheilen, daß ich mein Mehl- und Futter-Geschäft nach Watter's neuem Gebäude, gegenüber Bagley & Renard's Holzhandlung verlegt habe.

Ich kaufe jetzt auch Cream und bin Agent für den Empire Cream Separator.

Zoeben erhalten eine Carload Champion Molasses Futter

Carsten Hanssen

Bloomfield, Nebraska.

Abonniert auf die „Germania.“